

Ausländisches.

Brandenburg.

Altdöbern. — Kürzlich beging die hiesige Gutsheerrschaft, Graf v. Witzleben, das Fest der silbernen Hochzeit. Die Teilnahme der Bevölkerung war allgemein.
Hier wurde der Bezirkskommandeur vom Hauptmedicamt Calau, Oberstleutnant Hamann, zur letzten Ruhe beigesetzt.
Beeskow. — Der Aussichtsturm auf den Rauener Bergen bei dem Dorfe Rauen ist nun endlich eröffnet und die an seinem Fuße erbaute Bismarckhalle dem Verkehr übergeben worden. Der 44 Meter hohe Aussichtsturm wurde im vorigen Sommer vom Militärstützpunkt erbaut. Das einen Werth von 4000 Mark darstellende Holz lieferte der Forstfiskus.
Bobersberg. — Einen plötzlichen Tod fand der hier wohnende emeritirte Lehrer Gorchtsch, der früher in Mündeberg amtierte, das Amt aber wegen seiner schweren Erkrankung an Epilepsie aufgeben mußte. Als er von seinem gewohnten Nachmittagsspaziergange nicht zurückkehrte, suchten ihn Verwandte und fanden ihn im nahen Walde tod auf dem Gesichte liegend. Infolge der Krampfanfälle war er offenbar so unglücklich gefallen, daß er erstirbte.
Cottbus. — Der etwa 23jährige Tischler Albert Krohn kam mit seiner Geliebten, der 17jährigen Verkäuferin Anna Lehmann, Beide aus Forst, hierher, mit der Absicht, sich das Leben zu nehmen. Gegen 5 Uhr Abends wurde das Mädchen in der Maderlauer Heide mit einer Schußwunde tödtlich getroffen. In der Nähe der Leiche hielt sich Krohn auf. Er behauptet, das Mädchen habe sich selbst erschossen. Er wurde verhaftet.
Provinz Ostpreußen.
Rönigsberg. — Erschossen hat sich der im zweiten Jahre dienende Ulan Wilhelm Gawechnus aus Birenwalde. Er war mit einem anderen Ulanen ausgegangen. Beide hatten nach ihrer Rückkehr in die Kaserne großen Unmut getrieben, insbesondere auf der Rekrutenstube Mannschaften mißhandelt. Als der Kommandeur auf die Meldung davon jedem drei Tage strengen Arrest zubilligte, erschoss sich Gawechnus aus getränktem Ehrgefühl.
Bartheleim. — Todt wurde in der Babenanne der 20 Jahre alte Faktor Schillweit aufgefunden. Durch eine Unvorsichtigkeit muß der Gasfaß der Heizvorrichtung offen gelassen sein.
Provinz Westpreußen.
Danzig. — Aus Furcht vor Strafe erschoss sich mit seinem Dienstgewehr in der Kaserne der im Füsilier-Bataillon des 5. Grenadier-Regiments sein Jahr abdienende Volksschullehrer Nap.
Christfelde. — Hier entstand Feuer in dem Wohngebäude des Besitzers Warnke. Die Flammen schlugen über die Schauer, und in kurzer Zeit standen auch ein Wohnhaus und drei Wirtschaftsgebäude des Besitzers Tempin in Flammen. Von dem lebenden wie tobt Inventar konnte nichts gerettet werden. Von dort verbreitete sich das Feuer auf die Scheune zweier Nachbarbesitzer und legte diese in Asche.
Provinz Pommern.
Stettin. — Ein schwerer Unglücksfall trat sich bei Finkenwalde zu. Der dort bei Obergerichtsarbeiten beschäftigte Vorarbeiter Behne aus Pausdorf gerieth zwischen einen Prahm und das Bollwerk, wurde einigemal herumgedreht und erlitt einen komplizirten Bruch beider Oberschenkel.
Altdamm. — Kürzlich nahm der Handlungsgehilfe Erich Linke aus Kamisch ein Nachtlösch in der Wirtschaft des Restaurateurs Ulrich hier. Durch Gerüche und das Lüften der elektrischen Klingel wurde Herr Ulrich aus dem Schlafe geweckt. Er begab sich sofort in die Gasträume, wo der unheimliche Gast bereits die Ladentische ausgeräumt hatte. Der Dieb wurde noch rechtzeitig festgehalten und dem hiesigen Amtsgericht abgeliefert.
Provinz Posen.
Posen. — Auf eine 25jährige Berufstätigkeit konnten kürzlich der Rektor Pachna und der Lehrer Przymiski, beide an der ersten Stadtschule, zurückblicken.
Hier sprang die Kellnerin Flora Jabn von der Wallstraßenbrücke in die Waiste in der Absicht, sich zu ertränken. Sie wurde aber noch rechtzeitig von den Fischern Soburalski und Stumski gerettet und an's Ufer gebracht.
Dem Vorsitzenden des Vorstandes der Posener Anwaltskammer, Justizrath Salomon hier, wurde der Charakter als Geheimere Justizrath verliehen.
Gnesen. — Durch ein größeres Feuer wurde das Besthaupt des Wirtes Meyer in Altsode heimgejagt.
Der Maurer Magte fiel von einem hohen Gerüst und erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb.
Provinz Schleswig-Holstein.
Sleswig. — Von der Baptisten-Gemeinde in Schleswig ist zum Prediger und Weisthen für Flensburg an Stelle des Franz Stahl aus Ludenwalde, der sein Amt nicht an-

getreten hat, Paul Sellin aus Viegeln gewählt worden.
Apentode. — Todt aufgefunden wurde im Fellingholz der seit mehreren Tagen vermisse Zimmermann Abrahamson. Er hat seinem Leben ein Ende gemacht, indem er sich gleichzeitig erhängt und erschossen hat.
Provinz Schlesien.
Breslau. — Dem Direktor des Zoologischen Instituts der hiesigen Universität, Professor Dr. Küntzsch, ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.
Der neugewählte Kantor und Organist der Trinitatiskirche, Lilje, wurde im Hauptgottesdienst durch Pastor Komrad in sein Amt eingeführt.
Obernigk. — Es fand unter besondern Feierlichkeiten die Einweihung der drei Gloden in den seiner Vollendung entgegengehenden Neubau der evangelischen Kirche statt. Zwei der Gloden entstammen der alten Kirche, die eine wurde, wie ihre Inschrift verkündet, im Jahre 1607, die zweite im Jahre 1697 gegossen. Die dritte — neue — Glode trägt die Inschrift: „Im Auftrage des Pastors Hugo Bante in Obernigk goß mich A. Geittner in Breslau 1908.“
Sagan. — Die Frau des Rutschers Essenberg hier, die schon längere Zeit gelähmt ist, wollte in einem Anfall von Geistesgestörtheit ihrem Leben ein Ende bereiten. Sie bog ihr Bett mit Petroleum und zündete es an. Die Flurnachbarn wurden durch den Qualm auf den Brand aufmerksam und löschten ihn. Die Frau erlitt schwere Brandwunden und mußte nach dem Dorotheen-Hospital überführt werden. Dort ist sie gestorben.
Beuthen. — Im Lohnungs-tausch hat der auf der Grob-Dombrowlaer-Straße wohnende Grubenarbeiter August Niecha aus Hoberg seine Frau erstickt, weil diese ihm über den fehlenden Theil des Geldes an der Löhnung heftige Vorwürfe gemacht hatte.
Als der Rutscher des Hausbesizers Franz Krotka aus Karf mit einer Fuhrte Langholz über das Gleis der Schmalspurbahn beim Uebergange in der Nähe des Waldschlosses Dombrowa fuhr, brauste ein Zug der Schmalspurbahn an und zertrümmerte den Hinterrtheil des Wagens. Ein heruntergeschleudertes Stück Langholz traf den neben dem Wagen laufenden Rutscher mit einer solchen Wucht, daß er die Brust, daß er todt zu Boden stürzte.
Provinz Sachsen und Thüringen.
Erfurt. — Im Circus Sarrazani verunfallte kürzlich ein Chinese. Er stürzte infolge Reihens des Drahtseiles aus einer Höhe von ca. sechs Metern in die Manege hinab und erlitt eine Gehirnerschütterung; er wurde bewußtlos aus dem Circus getragen.
Gerat. — Kürzlich wurde in dem sogenannten Krampfbach bei Legau die Leiche des Dienstmädchens Olga Pohlmann gefunden. Nach der ganzen Sachlage und der vorgenommenen Section der Leiche muß angenommen werden, daß das Mädchen durch Schläge auf den Kopf und Würgen am Halse umgebracht und dann in den Teich geworfen wurde. Der That bringend verdächtigt ist der Wirtschaftsgeselle Martin Böttcher, der in der Legauer Mühle beschäftigt war und mit der Pohlmann ein Liebesverhältnis unterhielt.
Halle. — Kürzlich wurde der Schlosser Diekmann in seiner Wohnung in einem Hause der Gr. Klausstraße von dem Zimmermann Friedrich Käusch nach kurzem Wortwechsel erschossen; der Thäter wurde sofort verhaftet.
Jünaue. — In einem epileptischen Anfall gerieth das Dienstmädchen Anna Heinz in der Küche den Gashaus. Da in der nächsten Zeit Niemand die Küche betrat, athmete das Mädchen so bedeutende Mengen von Gas ein, daß sie an Gasvergiftung starb.
Köthen. — Kürzlich kam während der Nacht in der Windmühle des Mühlensbesizers und Landwirths Jämsch im benachbarten Schortowitz Feuer zum Ausbruch. Da es zu spät entdeckt wurde, war an Rettung nicht zu denken; die Mühle mit ihren nicht unerheblichen Vorräthen brannte vollständig nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.
Sachsen und Westfalen.
Dortmund. — Die Strafkammer verurtheilte den früheren Profuristen der Rastloper Sprengstoffattentatsgesellschaft, Wehshörner, wegen Unterschlagung im Zusammenhang mit Veruntreuung in zwei Fällen zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis.
Der Bergmann August Wiesemann von hier ist auf der Zeche „Hugo“ tödtlich verunglückt.
Barmer. — Der Präsident des Nationalverbandes der Jünglingsvereine Deutschlands, der langjährige Präsident des westdeutschen Jünglingsbundes, Pastor Al. Kluge, ist nach längerem Leiden gestorben.
Durch Explosion eines Spirituslochers erlitt die Wittwe Ferdinand Jung, als sie mit der Zubereitung des Essens beschäftigt war, derartige Brandwunden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.
Elberfeld. — Zum Nachfolger des als Konsistorialrath ins Konsistorium nach Berlin berufenen Pastors Dr. v. Rohden in Düsseldorf ist der Gefängnisgeistliche Just aus Elber-

feld zum Geschäftsführer der rheinisch-westfälischen Gefängnis-Gesellschaft ernannt worden.
Großfeuer entstand in der Maschinenfabrik Brenning und zerstörte das Maschinenhaus und die Schreinerei. Das Feuer sprang auf die Bandfabrik von Kratzen & Giffert über und richtete auch dort großen Schaden an. Dieser beträgt insgesammt über 10,000 Mark.
Berath. — Die Firma Peter Did hier, Eisentourenkonstruktion- und Schwarzblechwaarenfabrik, konnte auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.
Bonn. — Zwei Kinder des Schreiners Döbelmann in Rhein-dorf sind beim Spielen im Rhein ertrunken.
Es hatte sich der Patent-Anwalt Emil Stolberg, der durch allerdand verlockende Vorspiegelungen auch viele Düsseldorfser um ihr Geld gebracht hat, vor der Strafkammer wegen Betruges zu verantworten. Das Gericht verurtheilte ihn zu 6 Monaten Gefängnis.
Eisen. — Der Kreisinspektors Mühlau in Eisen ist zum Regierungs- und Schulrath befördert worden. Er ist der tgl. Regierung in Arnberg überwiesen.
Die Diakonisse Elsa Möller, die von einem Spaziergang in den Essener Stadtwald nicht heimgekehrt ist, weshalb man ein Unklid oder ein Verbrechen vermuthet hatte, ist als Leiche bei Nettwig aus der Ruhr gefunden worden.
Ein wichtiger Fall ist der hiesigen Kriminalpolizei in Gemeinschaft mit der holländischen Polizei gelungen, nämlich die Verhaftung des Einbrechers Joseph Deussen und der geschiedenen Ehefrau van der Hoeven.
Himmelfest. — Der Gemeinderath wählte an Stelle des nicht beschäftigten Herrn Simon Schmitz den Aelteren Herrn Anton Mann zum Gemeindevorsteher.
Holzwickede. — Der Gütervorsteher Roull ist zum 1. Juli d. J. nach Schwerin verlegt.
Hörde. — Der Stadtverordnete Köbbe verkaufte seine Schenkungswirtschaft, Ede Viktoria- und Bismarckstraße, an die Dortmunder Westfalen-Brauerei.
Jüchen. — Aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit hat der Fabrikbesitzer Dr. Hugo Buch von hier der Kranken- und Unterstützungs-Kasse der Spinneri, Weberei und Färberei Buch & Cie. einen Betrag von 25,000 Mark überwiesen.
Provinz Hannover und Braunschweig.
Hildesheim. — Zu den Westschiffen des Glasermeisters Maedje, der dieselben flüchtig ist, ist weiter mitgetheilt, daß über das Vermögen der Ehefrau Maedje der Konkurs eröffnet ist.
Hona. — Die diamantene Hochzeit feierten die Tischlermeister Müller'schen Eheleute in Hordstedt. Bom Kaiser wurde dem Jubelpaare die Ehejubiläumsmédaille mit einem Kammettschreiben verliehen.
Thienhorst. — Zum ersten Geistlichen der Kirchspiele Oster- und Wester-Thienhorst wurde als Nachfolger des an die Martinikirche in Hannover berufenen Pastors Dahlmann Pastor Carl Bremer in Scherke einstimmig gewählt.
Lüneburg. — Der Präparandenlehrer Behrens an der hiesigen Seminarpräparandenanstalt ist zum Seminarlehrer befördert und an das neugegründete Seminar in Hameln versetzt worden.
Osnabrück. — Ein eigenartiges Jubiläum beging Johanna Gildaus, die seit 75 Jahren ununterbrochen der Familie des Kaufmanns Karl Meyer ihre Dienste gewidmet hat.
Ulfzen. — In Daldorf (Kreis Ulfzen) brannten Wohnhaus und Stallung des Hofbesizers Schulz total nieder.
Mecklenburg.
Schwerin. — Das 25jährige Geschäftsjubiläum beging Hr. Schuhmachermeister Mittag, der ein Ladengeschäft in der Bladimirstraße unterhält.
Seinen 80. Geburtstag feierte in voller körperlicher und geistiger Gesundheit der seit 44 Jahren in der hiesigen großherz. Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Eisenbahnwerkstatt beschäftigte Maschinenarbeiter Chr. Dahl.
Lübeck. — Infolge Herzschlags verstarb hier der Kommissionsrath Schwabe, Oberbürgermeister, der sich um das Wohlthun des Ortes besondere Verdienste erworben hat.
Oldenburg.
Berne. — An Stelle des aus-tretenden J. H. Hadfeld in Dunward ist der Bauunternehmer Bernard Witte hier selbst als Brandaffentagator bestellt und verpflichtet.
Damme. — Kürzlich feierte die Lehrerin Fel. Burte hier selbst ihr 25jähriges Ortsjubiläum.
Provinz Hessen-Nassau.
Hanau. — In einem Hause der großen Dehaneistraße spielte sich eine Ehe tragödie ab. Der in den 20er Jahren stehende, von seiner Frau getrennt lebende Arbeiter Georg Engel war in deren Wohnung eingedrungen und versuchte sie zu erdrosseln. Er brachte ihr lebensgefährliche Stiche in die Schläfengegend und in die Brust bei. Als auf das Geschrei der Frau ein Mann herzuquoll und Engel von

seinem Opfer zurücktrieb, schnitt sich dieser selbst mit einem Taschenmesser den Hals durch.
Wanfried. — Zu dem in diesem Sommer stattfindenden 300jährigen Stadtjubiläum werden Vorbereitungen getroffen. Einige Amerikaner, die vor einer Reihe von Jahren die Stadt verlassen, werden, wie sie mittheilen, zurückkehren, um sich an der Feier zu betheiligen.
Hessen-Darmstadt.
Darmstadt. — Aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Herrn Kommerzienrathes Hüller, des Inhabers der Firma H. Keller Sohn, fanden sich Deputationen des Hessischen Jagd-Klubs, sowie der Schützenvereine ein, welche dem Jubelpaare Glückwünsche überbrachten.
Ernannt wurde der Militärärzter Martin Will aus Darmstadt zum Amtsgerichtsdienste bei dem Amtsgericht Alsfeld.
Gernsheim. — Der verheiratete Korbmacher Brutscher aus Billis gerieth in der Chemischen Fabrik zwischen die Räder zweier Wagen und erlitt sehr schwere Verletzungen.
Königreich Sachsen.
Dresden. — Herr Restaurateur Otto Ahrens, jetzt Restaurant „Sächsische Krone“, Kurfürstenstraße 26, in Dresden-Neustadt, feierte sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.
Baunzen. — Der Gärtner Valzeri n Baunzen hat für Errettung von zwei Kindern aus der Gefahr des Ertrinkens eine Geldbelohnung erhalten.
Berthdorf. — Der Tiefbauarbeiter Gustav Riebel in Berthdorf erlitt zwischen den Rädern zweier Wagen einen schweren Unfall.
Eibenrod. — Im Eibenroder Forstrevier wurde der vermählte 48 Jahre alte Büchsenfabrikarbeiter H. Heidenfelder aus Schönheide erhängt aufgefunden.
Großnaundorf. — Ein Ochsengepann des Gutsbesizers Zeiler aus Großnaundorf ging durch, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß er starb.
Herrnhut. — Dem Mitinhaber der Firma Abraham Durninger und Co. n Herrnhut, Carl Alfred Bed in Herrnhut, ist das Prädikat „Postleierant Er. Majestät des Königs“ verliehen worden.
Lausa. — Kürzlich fand man am Friedhof zu Lausa einen etwa 28jährigen Mann erhängt auf. Aus den Papieren, die er bei sich trug, geht hervor, daß er Joseph Fischer heißt.
Bischheim. — Der an der Kirche zu Bischheim seit 10 Jahren amtierende Pastor Lieske ist an die Hauptkirche zu Freiberg als erster Geistlicher einstimmig gewählt worden.
Burkersdorf. — Hier brannte das große Gehöft des Gutsbesizers Robert Schüller nieder.
Königreich Württemberg.
Stuttgart. — In Ludwigsburg ist der Chef der westfälischen Drelsbau-Fabrik, Kommerzienrath Walder, 64 Jahre alt, gestorben.
Salw. — Auf dem 610 Meter hohen Damm bei Sammein und auf dem 590 Meter hohen Jägerberg bei Altsingel werden Aussichtstürme errichtet.
Eslingen. — Das dreijährige Kind des Schiffsegers Böhrner ist auf dem Hofmarkt von einem Fuhrwerk überfahren worden und war sofort todt.
Hein. — Kürzlich wurde das fünfjährige Söhnchen des Bauern (Eberle von einem Dunaquagen überfahren und schwer verletzt.
Gmünd. — In Reiprechts bei Strahdorf ist in dem Hause des Festschützen Rieg aus unbekannter Ursache Feuer ausgebrochen, dem das ganze Gebäude zum Opfer gefallen ist.
Bayern und Rheinpfalz.
München. — Im Distriedhofe betete man den Rechtsanwalt A. D. Friedrich Röbel zu letzten Ruhe. Dieser, eine in weiten Kreisen bekannte und beliebte Persönlichkeit, war 1840 in München als Sohn des Landschaftmalers Georg Röbel geboren.
Der in einem slawonischen Badeort ermordete Münchener scheint identisch zu sein mit dem Rassenbater Michel, der Ende des vorigen Jahres aus Berlin nach großen Unterschlagungen mit einem Genossen geflohen war.
Ashaffenburg. — In Folge Schlaganfalls starb im 77. Lebensjahre der tgl. Justizrath und Rechtsanwalt Karl Scherer. Der Verstorbene erfreute sich hier und in der weiteren Umgebung der größten Beliebtheit.
Augsburg. — Es waren 25 Jahre, daß der tgl. Militärpfarrer Joseph Schärfl in Augsburg in der militärischen Seelsorge thätig ist.
Bamberg. — Auf der Station Michelau wurde der Postbote Pfaff von einem einfahrenden Schnellzuge erfaßt und getödtet.
Bergring. — Der Bauer Daner in Bergring wurde von seinem Pferde durch einen Hufschlag am Unterleib schwer verletzt. Damier ist gestorben.
Diesfen am Ammersee. — Der Techniker Franz Stiegler, Baumeistersohn aus Diesfen, wurde vor einiger Zeit in der Nähe der Mberer-taberge in Ostfria auf der Elephantenjagd getödtet.
Enlenbach. — An Stelle des verstorbenen Gemeindevorstes Fried-

rich Spangenberg wurde der Aelterer Karl Spangenberg als Postgebiener gewählt.
Als der 49jährige Maurerpolier Joseph Auer von Erding per Rad von der Arbeitsstelle nach Hause fuhr, wurde er von einem ihm angeordneten Pferde des Bierbrauereibesizers Hertz überannt und sofort getödtet.
Bad Dürkheim. — Hier hat sich der Rechtskonsulent Karl Schacht nach begangenen Unterschlagungen in der Höhe von 10000 M. der Staatsanwaltschaft gestellt.
Frankenthal. — Bei der im Rathhaussaale stattgehabten Wahl eines rechtskundigen Berufsbürgermeisters wurde der bisher als solcher probitorisch thätig gewesene Bürgermeister Dr. Ludwig Ehrensperck einstimmig auf die Dauer von 9 Jahren wiedergewählt.
Großherzogthum Baden.
Achern. — Der aus Densbach gebürtige Acker Botscher stürzte von seinem Wagen und blieb bewußtlos liegen. Wie nun gemeldet wird, ist derselbe seinen schweren inneren Verletzungen erlegen.
Blumberg. — Der von dem 17jährigen Mathias Baumann in Niedböhningen durch 3 Schüsse verwundete 21-jährige Emil Behringer von hier liegt noch hoffnungslos darnieder.
Konstanz. — Das 3 1/2 Jahre alte Söhnchen des Milchhändlers Franz Bachemer fiel in den Rhein und ertrank.
Kuppenheim. — Es brach in dem Oekonomiegeldbau des Bäckers Dominik Jung hier Feuer aus. Das Gebäude wurde vollständig ein Raub der Flammen.
Ellsah-Solbringen.
Strasbourg. — Bei dem Rennen des Reitervereins stürzte der bekannte Herrenreiter Leutnant Frhr. Gebr. v. Schwoydenburg so schwer, daß er in das Lazareth gebracht werden mußte.
Flörschingen. — Der 3 Jahre alte Knabe des Bergmanns Gindl spielte am Ufer des Frenschbaches, fiel ins Wasser und ertrank.
Gebweiler. — In dem Dorfe Nigheim schlief der Hühn in das Haus des Beirtragers Schneiderlein und traf Mann und Frau sowie die alte Mutter. Die Ersteren kamen bald wieder zur Besinnung, die Mutter war todt.
Freie Städte.
Hamburg. — Nach langem und schwerem Leiden ist der Admiraltätsrath Carl Rodewich gestorben. Der Verstorbenen, am 26. Oktober 1837 zu Büden in Hannover geboren, trat in jungen Jahren in den MarineDienst ein und fuhr hauptsächlich auf Bremer Schiffen. Er besuchte das Polytechnikum Hannover und 1867 die Universität Göttingen. In den Jahren 1868 bis 1870 war er Führer der ersten und zweiten deutschen Nordpol-Expedition.
Luxemburg.
Luxemburg. — Ueberfallen und ermordet wurde der Kaufmann Brenner von hier. Der Thäter warf den Todten, nachdem er ihn ausge-raubt hatte, in den Kanal.
Kemersch. — Kürzlich fiel der Winger Matthias Schwarz aus Schwobingen, als er in dem Motorwagen des Notars Knepper aus Remich fuhr, aus dem Fahrzeug und erlitt dabei lebensgefährliche Verletzungen.
Oesterreich-Ungarn.
Wien. — Der Rechtsanwalt Dr. Emanuel Quittner, der nach Veruntreuungen und großen Unterschlagungen, wie gemeldet, flüchtig wurde, ist in Konstantinopel verhaftet worden. Ueber das Vermögen ist der Konkurs eröffnet.
Budapest. — Wegen eines vorangegangenen Streites bezog die Ehefrau des Kohlenhändlers Nigli ihren schlafenden Mann mit Petroleum und zündete es dann an. Der Mann starb an den furchtbaren Brandwunden. Die „Brandstifterin“ wurde verhaftet.
Gloggnitz. — Kürzlich starb hier Herr Rupert Brunner im 72. Lebensjahre. Brunner hat die

Schlachten von Solferino, Magenta und Königgrätz mitgemacht.
Nachd. — In Polig an der Mettau hat sich der 55jährige Ado-lf Dr. Hübsch erschossen. Das Motiv der That liegt in finanziellen Schwierigkeiten.
Schweiz.
Bern. — Der Knabe, der durch Absturz in einem Treppenhause an der Genferstraße verunglückt, heißt Fisch; sein Vater ist Coiffeur und befindet sich auf der Bergnügungsreise des Liebertranzes „Frohinn“ von Bern in Innsbruck.
Lausanne. — Es befindet sich, daß der Sohn des Postbureauchefs von Lausanne, Kaiser-Weibel aus Solothurn, in Bangtag ermordet wurde. Max Kaiser war 24 Jahre alt, in Lausanne geboren und hatte eine Banklehre gemacht.
Kosten eines Thrones.
Aus Paris wird geschrieben: Eine der allerältesten Pariser Häuser für Gold- und Seidenarbeiten, das bereits zur Zeit Ludwigs XVI. für den König und den Hofstaat die kunstvollsten Nadelarbeiten ausführte, besitzt noch heute seine Geschäftsbücher aus den früheren Jahrhunderten. Ein Einblick in diese Bücher gibt uns eine interessante Uebersicht über das Luxusbudget des französischen Hofes, des bonapartistischen wie des legitimistischen. Napoleon I., der persönlich für seinen eigenen Bedarf, im Gegensatz zu der verschwenderrischen Josephine geradezu sparsam war, ließ dennoch, wenn es sich um repräsentative Gala-gewänder handelte, etwas „Gala-gewand“ machen. Die Rechnung zu seinem Krönungsmantel zehntausend Francs kosteten, so erschien ihm das nicht zuviel. Er ließ dagegen seinen getickten Frack, der 3500 Francs gekostet hatte und ihm schon im nächsten Jahre aus dem Gewand war, durch Stoffstücke erweitern und die angelegten Nähte mit Seidenreien verdecken. Die Rechnung seines Thrones aber stellt ein ansehnliches Vermögen dar. Sie lautet: Neuzer Draperie aus purpurnem Samt mit einer Goldborde verzert — 10,200 Francs. Dazu kommt noch, daß die roten Samtflächen mit goldgefärbten Bienen, 5 Francs das Stück, überzogen sind, und daß der Thron über dem Krönungsstiel führt: Total — 16,200 Francs. Die innere Draperie ist aus blauem Atlas mit Goldborde — 9600 Francs. Goldbesetzte Streifen zur inneren Garnierung — 8500 Francs. Seidenreien des blauen Samtfauteuils — 3030 Francs. Das Fußstücken — 1200 Francs. Außerdem noch 1050 Bienen auf den unbekleideten Flächen des Thronhimmels — 5250 Francs. Napoleons Thron kostete also 53,970 Francs.
Kaiser und Treiber.
Kaiser Franz Josef ist von je ein passionierter Jäger. Vor einigen Jahren passirte ihm ein drohliges Abenteuer, das in einem Wildpaster Motte, wie folgt, erzählt wird: „Auf einer Gensland bei Nid signalisirte ein Treiber einen kapitalen Gensbock. „Durt, durt! Aber schiessen, Majestät! Satra! Barum schiessen denn nicht?“ Der Kaiser, der den Bock noch nicht sah, legte an, aber zu spät. Das Wild sprang, noch ehe der Jäger losbrücken konnte, von dem Plateau zurück. Der Treiber erbeudete sich verzweifelt. Der Kaiser sagte freundlich: „Nuhig! Er wird vielleicht wieder zum Vorschein kommen.“ — „Ja, — malen wird er Ihnen was, Majestät!“ schrieb der getränkte Landbewohner. — In Wahrheit soll das Wort „malen“ nicht gefallen sein, sondern ein viel, viel drastischeres.
Ein Räthsel.
Baron (zum Diener): „Wenn mich Jemand sprechen will, ich bin nicht zu Hause!“
Diener (für sich): „Das wird immer räthselhafter, ... geftern hat er drei Tausendmarktscheine gehabt, ... heute ist er schon wieder nicht zu Hause.“
Ein Quentchen Bosheit wiegt manchmal schwerer als ein Pfund Grobheit.

Inuerhört.



Bauer (der mit seinem Schwein von einem Automobil überfahren wurde): „Höllfakra, san döös aber Lumpen! Mei Säule nehmen f' mit fort, und mi lassen f' liegen!“